

Schüler musizieren mit Profis

Friedrichsdorf HR-Sinfonieorchester gastiert an der PRS

Ein besonderes Kulturereignis haben die Schüler der Philipp-Reis-Schule in ihrer Aula erlebt: Statt Hip Hop oder Popmusik gab es Dvorak, Bach und Bizet.

VON KATJA SCHURICHT

Alles ist so, wie in einem echten Konzertsaal: Die Musiker tragen feine Abendgarderobe, die Dirigentin Anna Skryleva begrüßt das Publikum mit einer kleinen Verneigung. Und schon erfüllen großartige Orchesterklänge die Aula der Philipp-Reis-Schule (PRS). Das Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks begrüßt die Schüler mit dem „Lied des Torero“ aus Bizets Oper „Carmen“. Die PRS gehört zu den acht hessischen Schulen, die das Orchester auf seiner Schultour besucht.

Das Konzept des Senders kommt bei den Schülern gut an: Moderator Stefan Hoffman bezieht die Jugendlichen ein, scherzt mit ihnen und sorgt so dafür, dass der Funke der klassischen Musik überspringt. Denn das ist das Ziel der Schultour. „Wir wollen nicht, dass in 20 Jahren die Konzertsäle leer bleiben“, so Elena Trifonova, vom Management des Sinfonieorchesters.

„Der Hessische Rundfunk freut sich, dass eure Schule erkannt hat, wie wichtig Musik in der Schule ist“, sagt der Moderator und rät den Jugendlichen: „Genießt das Konzert. Ihr habt die Chance, Live-Musik aus dieser großen Nähe mitzuerleben, auch wenn es für euch vielleicht keine alltägliche Musik ist. Hört mit den Ohren und Herzen zu.“ Und, so Hoffman weiter, „auch wenn es sich für euch uncool anhören mag, hab ihr euch ein Bild gemacht und könnt mitreden.“

Dabei ist das, was die 45 Musiker im Alter von 19 bis 63 Jahren präsentieren, alles andere als uncool. Die Pennäler hören einen Mix aus Klassik-Hits auf hohem Niveau. „Morgenstimmung“ von Edvard

Grieg etwa. „Das ist Sonnenaufgang in Musik gepackt“, beschreibt es Hoffmann.

Wie gut es klingt, wenn man bekannte Ohrwürmer aus den unterschiedlichsten Epochen mischt, beweist das HR-Sinfonieorchester mit seinem Cross-Over-Beitrag: Man nehme das Air aus der Suite Nr. 3 von Bach und mache es mit dem Bossa-Nova-Stück „The Girl from Ipanema“ einfach zum „Air from Ipanema“. Ein Höhepunkt des Konzertvormittags ist der Auftritt der jungen Kim-Chi Vanessa Stutzinger aus der Nähe von Mainz. Die 15-Jährige ist mit ihrer Geige nicht nur Preisträgerin des Mendelssohn-Wettbewerbs der KulturRegion-Frankfurt RheinMain geworden. Sie ist auch Solistin des Schultour-Konzerts und spielt von Max Bruch das Violinkonzert, 3. Satz.

Solo ohne Noten

Danach verrät sie im Interview mit Hoffmann, warum sie dazu keine Noten braucht: „Ich übe jeden Tag bis zu zwei Stunden und spiele das Stück schon seit einem Jahr.“ Eine besondere Ehre wird auch fünf PRS-Schülern zuteil: Sie dürfen sich unter die Profimusiker mi-

schen und mitspielen. Anthony Ritts aus der 5F2, Hanna Jünemann aus der 5G3, und Lea-Sophie Schulz aus der siebten Klasse spielen Geige, Eileen Ritts (8G3) ist mit ihrem Cello unter den Musikern und Abiturientin Anne Boomgaardens Instrument ist die Querflöte. Unvergesslich bleibt der Konzertvormittag auch für Henry aus der 5F4: Er darf nach seiner Frage, wie das Dirigieren so geht, selbst an den Taktstock und ist so für wenige Minuten Chef über Tempo und Dynamik des Konzerts.

Deutsch- und Musiklehrer Michael Hollenstein hatte sich für die Schule um den Besuch des hochkarätigen Musikensembles beworben. Er leitet unter anderem das PRS-Schulorchester.

Die PRS als Schule mit musikalischem Schwerpunkt kooperiert schon seit vielen Jahren dank des Netzwerks „Musik und Schulen“ mit dem HR. Vor vier Jahren war bereits die HR-Big Band an der PRS zu Gast. Und: „Wir besuchen regelmäßig mit unseren Bläserklassen Proben des HR-Sinfonieorchesters“, berichtet Hollenstein. „So erleben die Jugendlichen wie Profis agieren.“



Silke Volk (l.) und Wandt Xu (2. v. r.) vom HR-Sinfonieorchester freuen sich über die Unterstützung durch die PRS-Schüler Anne Boomgaardens (3. v. r.) und Anthony Ritts (r.). Foto: Katja Schuricht